

# LEADER WIRKT in der A&E Region: 2014 -2027

Die Steiermark bekommt 41,2 Millionen Euro für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15 Regionen) für die aktuelle LEADER Periode 2023-2027.



Da von erhält die LEADER-Region „Almenland & Energie-region Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) für die Umsetzung ihrer lokalen Entwicklungsstrategie, welche das Hauptthema „Energiewende“ beinhaltet, 2,3 Millionen Euro. Ein Rückblick auf die erste gemeinsame LEADER Periode zeigt, dass es eine Erfolgreiche war. Über 100 Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Mio Euro und einem Gesamtprojektvolumen von 9,5 Mio Euro wurden umgesetzt.

Die A&E Region erstreckt sich auf 655 km<sup>2</sup>, hat 60.000 Einwohner:innen und hat auch sonst neben ihrer 2-Marken Strategie viel zu bieten. 2-Marken Strategie deshalb, da sich die Teilregion Almenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, hingegen die Teilregion Energieregion Weiz-Gleisdorf auf den Einsatz von Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz.

„Das EU-LEADER-Programm hat in den letzten Jahren seine Wirkung mit 9,5 Mio Euro Gesamtprojektvolumen in unserer A&E Region bereits gezeigt. In der aktuellen Periode hätten wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft, werden jedoch wieder innovative, Leuchtturmprojekte hiermit entwickeln“, erklärt Regionssprecher Christoph Stark.

„Unsere Schwerpunkte, welche u.a. nun die Energiewende umfassen, benötigen dringlich eine Weiterentwicklung in allen Lebensbereichen, um positiv und nachhaltig zu wirken“, fügt Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, hinzu. Und Erwin Gruber, Obmann der Region Almenland, hält dazu fest: „Der heurige Sommer zeigt uns bereits, dass wir uns für

die Zukunft klimatechnisch gut aufstellen müssen. Gerade bei den Themen ‚Naturpark‘ und ‚Klimawandelanpassung‘ werden wir in der kommenden LEADER Periode ein besonderes Augenmerk legen.“

Es wurden bereits Leuchtturmprojekte, wie „we love melodies“ oder „Funergy Lab“ in der vergangenen LEADER Periode umgesetzt, jedoch wird auch die Digitalisierung in den Mittelpunkt gestellt, wie bei den Projekten „Coworking Spaces“ oder „vital digital“ ersichtlich. Innovative ökologische sowie ökonomische Herausforderungen gilt es auch zukünftig zu fokussieren.

„Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ aufgebaut, welche die ökologische, ökonomische und sozialen Themen inkludieren. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten wirkungsvolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen“, so die Geschäftsführung Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild.

### Generelle Information zu LEADER:

LEADER (französische Abkürzung für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“) ist eine Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Es handelt sich dabei um eine Initiative der Europäischen



Foto © Energieregion Weiz-Gleisdorf:  
v. l. n. r.: Iris Absenger-Helmli, Hannah Pessl, Christoph Stark, Jakob Wild, Erwin Eggenreich, Nicole Hütter, Eva Karrer

Union zur Stärkung von Regionen und zur Bündelung der Kräfte und der Handelnden in den Regionen. Finanziert wird es aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) als Teil der gemeinsamen Agrarpolitik.



# Startschuss für die A&E-Region: neue LEADER-Förderperiode 2023-2027



Nachdem Bundesminister Norbert Totschnig allen 83 österreichischen LEADER-Regionen ihre offizielle Anerkennung für die neue Förderperiode 2023-2027 überreicht hatte, luden nun die beiden zuständigen steirischen Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl und Ursula Lackner zum offiziellen Startschuss.

Im GAP-Strategieplan 2023-2027 stehen insgesamt 210 Millionen Euro für das LEADER-Programm österreichweit zur Verfügung. Die Steiermark erhält davon 41,2 Millionen Euro für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15 Regionen). Die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) erhält für die Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie 2,3 Millionen Euro.

„Die Erfolgsgeschichte von LEADER wird nun auch in unserer gemeinsamen A&E-Region weitergeschrieben, auch wenn wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft haben“, fasst Regionssprecher Christoph Stark zusammen. „LEADER ermöglicht uns in allen Lebensbereichen eine Weiterentwicklung und verändert den ländlichen Raum positiv und nachhaltig“, fügt Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, hinzu. Und Erwin Gruber, Obmann der Region Almenland, hält dazu fest: „Für die Teilregion Almenland ist es bereits die fünfte Förderperiode. Neue Herausforderungen gilt es zu bewältigen. Unter anderen werden uns auch die Themen ‚Naturpark‘ und ‚Klimawandelanpassung‘ in dieser Periode sehr begleiten.“

Zeitgleich mit dem Start der neuen Förderperiode werden die Fördermittel von EU, Bund und Ländern den sogenannten Lokalen Arbeitsgruppen (LAG) zur Verfügung gestellt. Damit setzen diese in den anerkannten LEADER-Regionen die

Lokale Entwicklungsstrategie durch Zusammenarbeit und Auswahl innovativer Förderprojekte um. Sie gestalten somit aktiv die Regionen. In der Steiermark gibt es in dieser Periode eine neue Region – „GU-Nord“ wurde als nun 16. Steirische LEADER-Region anerkannt.

Es geht in dieser Periode auch darum ländliche Bezirke und Regionen dazu zu bringen, sich im „Wettbewerb mit dem urbanen Raum“ zu behaupten. Hierbei geht es darum, dass am Land ähnliche Lebensbedingungen wie in der Stadt geschaffen werden. Weiteres gilt es zu betonen, dass es nun ein viertes Aktionsfeld „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ gibt, um den Herausforderungen des Klimawandels besser zu begegnen.

„Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ ausgelegt. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten tolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen“, so die Geschäftsführung Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild.

Generelle Information zu LEADER: LEADER (französische Abkürzung für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“) ist eine Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Es handelt sich dabei um eine Initiative der Europäischen Union zur



**A&E LAG mit LR Eibinger Miedl & LR Ursula Lackner.**  
v. l. n. r.: Erwin Gruber, Christoph Stark, Barbara Eibinger-Miedl, Ursula Lackner, Iris Absenger-Helmli, Jakob Wild  
© Land Steiermark Binder



**16 LEADER Regionen mit Land Steiermark**  
© Land Steiermark Binder



**Anerkennung Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf.**  
v. l. n. r.: Iris Absenger-Helmli, Norbert Totschnig, Erwin Gruber, Jakob Wild  
© Bundesministerium

Stärkung von Regionen und zur Bündelung der Kräfte und der Handelnden in den Regionen. Finanziert wird es aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) als Teil der gemeinsamen Agrarpolitik.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land Steiermark  
Regionen

Kofinanziert von der Europäischen Union





## LEADER WIRKT – NEUE PROJEKTIDEEN GESUCHT!

### Mit dem Startschuss der neuen LEADER-Periode wird die Erfolgsgeschichte der LEADER-Region „Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf“ fortgesetzt.

Rund 100 umgesetzte Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Millionen Euro und einem Gesamtprojektvolumen von 9,5 Millionen Euro – das sind die beeindruckenden Zahlen, auf die die LEADER-Region „Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf“ in der abgelaufenen Periode verweisen kann. Diesmal stehen 2,3 Millionen Euro für die Regionalentwicklung zur Verfügung. Dass die Fördermittel geringer ausfallen als in der letzten Periode liegt daran, dass österreichweit gleich sechs neue LEADER-Regionen ins Leben gerufen wurden. Dennoch sind Erwin Gruber, Obmann des Naturparks Almenland und Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf sowie die beiden Geschäftsführer Jakob Wild und Iris

Absenger hoch motiviert und freuen sich auf viele spannende Projekte. Diesmal wird der Bereich Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel einen hohen Stellenwert einnehmen, aber auch die Steigerung der Wertschöpfung, natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe sowie die Stärkung des Gemeinwohls wurden als Aktionsfelder erarbeitet.

### Innovative Projekte gesucht!

Aufgrund der überschaubaren Mittel sind diesmal besonders kleine, innovative und zukunftsweisende Ideen gefragt, welche die Region bunt machen und zu ihrer Weiterentwicklung beitragen. Die Einreichung



Startklar für neue Projekte: Hannah Peßl, Jakob Wild und Bgm. Eva Karrer



Eines der Leuchtturmprojekte der letzten Periode: die Naturwelten Steiermark

„Das LEADER-Management ist dafür bekannt, dass es viel Formulierungsarbeit leistet, noch mehr Behördenkram erledigt und für Förderungen zuständig ist. Aber in Wirklichkeit ist es viel mehr. LEADER ist eine europäische Erfolgsgeschichte, die auch in Zukunft von Menschen geprägt sein wird, die nicht gegeneinander, sondern miteinander wirken wollen. Schätze gilt es zu heben und wenn man ein Dornröschen findet, so darf man es durchaus küssen und aus dem Schlaf holen.“

Jakob Wild,  
LEADER-  
Geschäftsführer



© Foto Anitra

erfolgt in zwei Phasen – die erste Phase läuft bereits und endet am 24.10.2023, die zweite Phase geht vom 1.11.2023 bis 7.3.2024. Eine LEADER-Förderung von bis zu 80 % der Projektkosten ist möglich. Das Team der LEADER-Region ist offen für neue Ideen und freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. Nähere Informationen unter [www.almenland-energieregion.at](http://www.almenland-energieregion.at).

## EDITORIAL

### Liebe Leserinnen und Leser des Almenland-Blicks!

Der Herbst ist im Naturpark Almenland eingekehrt und mit ihm die Zeit, in der die Sinne erwachen. Die Farbenpracht der Natur und die Vielfalt der herbstlichen Küche machen ihn zu einem wahren Genussleiterlebnis. Im Rahmen des kulinarischen Almenland-Herbstes bieten die Gastronomiebetriebe wieder ganz besondere Spezialitäten und raffinierte Gerichte rund um Wild, Gansl, Fisch und vieles mehr an. In Kombination mit einer gemütlichen Wanderung lässt sich der Herbst in seiner vollen Pracht genießen.

Besonders gratulieren möchte ich auch heuer wieder allen Preisträgern des Blumenschmuckbewerbes. Diese Blumenvielfalt trägt dazu bei, unsere Region noch schöner und bunter zu machen. Stolz darf man besonders auf St. Kathrein am Offenegg sein – zum wiederholten Mal wurde es mit fünf Floras zu einem der schönsten Gebirgsdörfer gekürt und obendrein wurde der aufwendig dekorierte Mühlental-Wagen beim Blumenkorso in Pöllau zum verdienten Sieger gewählt. Und wo wir schon bei St. Kathrein sind: Das Mühlental wurde als einer der steirischen Kandidaten für die ORF-Sendung „9 Plätze - 9 Schätze“ nominiert. Nun heißt es fleißig die Stimme abgeben, damit es dieses Juwel in die österreichweite Entscheidungssendung schafft.

Zum Schluss möchte ich noch auf eine besondere Veranstaltung hinweisen: Vom 8. bis 14. Oktober findet nun bereits zum siebten Mal das Almenland Songwriting Camp statt. Sänger, Produzenten und Songwriter werden wieder neue Songs kreieren und ein tolles Rahmenprogramm mit Abschluss-Show wartet auf alle Musikbegeisterten.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen goldenen Herbst und viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Ihre Mag. Silke Leitner



# Startschuss für die A&E-Region: Neue LEADER-Förderperiode 2023-2027

■ Mit der erneuten Anerkennung der Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf als LEADER Region wird die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben.

83 österreichische LEADER-Regionen wurden für die Förderperiode 2023-2027 offiziell anerkannt, 16 sind es alleine in der Steiermark. LEADER ermöglicht in allen Lebensbereichen eine Weiterentwicklung und verändert den ländlichen Raum positiv und nachhaltig.

Die Erfolgsgeschichte von LEADER wird nun auch in der gemeinsamen LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (A&E-Region) weitergeschrieben. Mit 2,3 Millionen Euro wird sie bei der Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie unterstützt, auch wenn man sich höhere finanzielle Mittel erhofft hatte. Erwin Gruber, Obmann der Region Almenland, hält dazu fest: „Für die Teilregion Almenland ist es bereits die fünfte Förderperiode. Neue Herausforderungen gilt es zu bewältigen. Unter anderem werden uns auch die Themen ‚Naturpark‘ und ‚Klimawandelanpas-



V.l.n.r.: Dr. Iris Absenger-Helmli, BM Norbert Totschnig, ÖR Erwin Gruber, Jakob Wild

‘ in dieser Periode sehr begleiten.“ Es geht in dieser Periode auch darum ländliche Bezirke und Regionen dazu zu bringen, sich im „Wettbewerb mit dem

urbanen Raum“ zu behaupten. Hierbei geht es darum, dass am Land ähnliche Lebensbedingungen wie in der Stadt geschaffen werden. Weiteres gilt es zu

## Neue LEADER Region GU Nord

Mit den Gemeinden Deutschfeistritz, Frohnleiten, Gratkorn, Gratwein-Sträßengel, Übelbach und Peggau hat sich eine neue LEADER-Region, die LAG Graz-Umgebung Nord, formiert. Integriert in das Regionalmanagement Steirischer Zentralraum wird mit dem Frohnleiten Bürgermeister Mag. Johannes Wagner als Vorsitzendem und der neuen LAG-Managerin Stefanie Schmid somit ein neues Kapitel der Regionalentwicklung im Norden von Graz aufgeschlagen.

betonen, dass es nun ein viertes Aktionsfeld „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ gibt, um den Herausforderungen des Klimawandels besser zu begegnen.

„Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ ausgelegt. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten tolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen,“ so die Geschäftsführung Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild.

## In Fladnitz wird wieder Theater gespielt!

■ Um (Jugend-)Sünde, Senf und Sitte geht es im diesjährigen Stück von „Spotleit – Das Almenlandtheater“ in Fladnitz an der Teichalm. Die Troupe rund um Regisseur Franz Reisinger bringt mit „Die spanische Fliege“ von Franz Arnold und Heinz Bach ein bekanntes Stück auf die Bühne, das zu den beliebtesten klassischen Boulevardkomödien zählt.

Zum Inhalt: Der Senffabrikant Ludwig Klinke ist vor allem damit beschäftigt, eine Jugendsünde geheim zu halten. Es geht um einen unehelichen Sohn, den er angeblich mit einer Tänzerin (der „Spanischen Fliege“) hat und für den er seit Jahren zahlt. Seine Frau Emma, Vorsitzende des Sittlichkeitsvereins, hört

Gerüchte über ein angesehenes Mitglied der Gesellschaft, das seine außereheliche Vaterschaft bestreitet, und will unbedingt die Wahrheit ans Licht bringen.

Besetzt werden die 12 Rollen des Stücks nicht nur mit altbekannten Mitgliedern der Gruppe wie Franz Reisinger, Herbert Herbst und Marlies Ponsold, sondern auch mit drei neuen Schauspielern. Michaela Führer, Martin Elmer und Sebastian Ponsold schnuppern heuer erstmals Bühnenluft.

### Spieltermine:

Freitag 15. 9.  
Dienstag 19. 9.  
Donnerstag 21. 9.  
Samstag 23. 9.  
Montag 25. 9.  
Mittwoch 27. 9.  
Freitag 29. 9.  
Beginn jeweils um 19.30 Uhr  
im Pfarrsaal Fladnitz/T.  
Platzreservierung: 0664/94 78 478  
Nähere Informationen unter  
[www.spotleit.at](http://www.spotleit.at).



## Bereichsfeuerwehrtag in Fladnitz an der Teichalm



■ Die Bewerbe sind geschlagen! Der Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb am 10. Juni in Fladnitz ging trotz mäßigem Wetter sehr gut über die Bühne und war der Höhepunkt im 130. Bestandsjahr der Feuerwehr. Besonders erfreulich war, dass sehr viele Bewertungsgruppen aus dem Abschnitt 2 Passail der Einladung folgten und sich nach intensiven und monatelangen Vorbereitungen der Herausforderung stellten. Aus einer eigenen Wertung – dem „Kesselcup“ – ging schließlich im Bewerb Bronze A als Sieger Passail vor Fladnitz/T. und St. Kathrein/Off. hervor. Die Gruppe Bronze B konnte Neudorf/P.

für sich entscheiden. Im Zuge der Siegerehrung fand ein Treffen von 10 Fahnen- und Standartengruppen statt. Aus dem Bereich Weiz waren 7 Gruppen anwesend sowie die Gastgruppen der FF Frohnleiten, des ÖKB Fladnitz/T. und der Trachtenkapelle Fladnitz/T. Als Dankeschön für das Kommen wurden Erinnerungsbänder überreicht. Ein großes Danke gilt hier auch den Feuerwehren des Abschnittes 2 sowie der FF Tulwitz, die großartig unterstützt haben, sodass ein reibungsloser Bewerb gewährleistet werden konnte.

Nach der Generalprobe in der eigenen Gemeinde trat die junge Wettkampfgruppe Fladnitz/T. zwei Wochen später beim Landesbewerb in Köflach an. In den Kategorien Bronze und Silber konnten die begehrten Abzeichen erlangt werden.





## Startschuss für die A&E-Region: neue LEADER-Förderperiode 2023-2027

Nachdem Bundesminister Norbert Totschnig allen 83 österreichischen LEADER-Regionen ihre offizielle Anerkennung für die neue Förderperiode 2023-2027 überreicht hatte, luden nun die beiden zuständigen steirischen Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl und Ursula Lackner zum offiziellen Startschuss. Im GAP-Strategieplan 2023-2027 stehen insgesamt 210 Millionen Euro für das LEADER-Programm österreichweit zur Verfügung. Die Steiermark erhält davon 41,2 Millionen Euro für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15 Regionen). Die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) erhält für die Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie 2,3

Millionen Euro.

„Die Erfolgsgeschichte von LEADER wird nun auch in unserer gemeinsamen A&E-Region weitergeschrieben. „LEADER ermöglicht in allen Lebensbereichen eine Weiterentwicklung und verändert den ländlichen Raum positiv und nachhaltig.“

Es geht in dieser Periode auch darum ländliche Bezirke und Regionen dazu zu bringen, sich im „Wettbewerb mit dem urbanen Raum“ zu behaupten. Hierbei geht es darum, dass am Land ähnliche Lebensbedingungen wie in der Stadt geschaffen werden. Weiteres gilt es zu betonen, dass es nun ein viertes Aktionsfeld „Klimaschutz

und Anpassung an den Klimawandel“ gibt, um den Herausforderungen des Klimawandels besser zu begegnen.

Generelle Information zu LEADER: LEADER (französische Abkürzung für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“) ist eine Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Es handelt sich dabei um eine Initiative der Europäischen Union zur Stärkung von Regionen und zur Bündelung der Kräfte und der Handelnden in den Regionen. Finanziert wird es aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) als Teil der gemeinsamen Agrarpolitik.

### 1. Gemeinde-Anradeln in Gutenberg

Gemeinsames Ausfahren und dabei gleich noch Spenden für die Steirische Kinderkrebshilfe sammeln. Die Initiatoren Manfred Glettler und Christian Kleinhapl organisierten Anfang Mai eine gemütliche Ausfahrt rund um den Schöckl. Über 50 Radlerinnen und Radler folgten der Einladung und füllten bei der Labstation die Spendenbox. So konnte an die Steirische Kinderkrebshilfe eine Spende in Höhe von €400,- übergeben werden.

Manfred und Christian möchten sich bei allen Mitwirkenden für Teilnahme und die großzügigen Spenden recht herzlich bedanken.





## LEADER WIRKT in der A&E Region: 2014 -2027



v.l.n.r.: Iris Absenger-Helmli, Hannah Pessl, Christoph Stark, Jakob Wild, Erwin Eggenreich, Nicole Hütter, Eva Karrer

Die Steiermark bekommt 41,2 Millionen Euro für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15 Regionen) für die aktuelle LEADER Periode 2023-2027. Davon erhält die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) für die Umsetzung ihrer lokalen Entwicklungsstrategie, welche das Hauptthema „Energiewende“ beinhaltet, 2,3 Millionen Euro. Ein Rückblick auf die erste gemeinsame LEADER Periode zeigt, dass es eine Erfolgreiche war. Über 100 Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Mio Euro und einem Gesamtprojektvolumen von 9,5 Mio Euro wurden umgesetzt.

Die A&E Region erstreckt sich auf 655 qkm, hat 60.000 EinwohnerInnen und hat auch sonst neben ihrer 2-Marken Strategie viel zu bieten. 2-Marken Strategie deshalb, da sich die Teilregion Almenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, hingegen die Teilregion Energieregion Weiz-Gleisdorf auf den Einsatz von Erneuerbaren Energien und Energie-Effizienz. „Das EU-LEADER-Programm hat in den letzten Jahren seine Wirkung mit 9,5 Mio Euro Gesamtprojektvolumen in unserer A&E Region bereits gezeigt. In der aktuellen Periode hätten wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft, werden jedoch wieder innovative Leuchtturmprojekte hiermit entwickeln“, erklärt Regionssprecher Christoph Stark. „Unsere Schwerpunkte, welche u.a. die Energiewende umfassen, benötigen dringlich eine Weiterentwicklung in allen Lebensbereichen, um positiv und nachhaltig zu wirken“, fügt Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, hinzu. Und Erwin Gruber, Obmann der Region Almenland, hält dazu fest: „Der heurige Sommer zeigt uns bereits, dass wir uns für die Zukunft klimatechnisch gut aufstellen müssen. Gerade auf die Themen ‚Naturpark‘ und ‚Klimawandelanpassung‘ werden wir in der kommenden LEADER Periode ein besonderes Augenmerk legen.“ Es wurden bereits Projektewie „we love melodies“ oder „Funergy Lab“ in der vergangenen LEADER Periode umgesetzt, jedoch wird auch die Digitalisierung in den Mittelpunkt gestellt, wie bei den Projekten „Coworking Spaces“ oder „vital digital“ ersichtlich. Innovative ökologische sowie ökonomische Herausforderungen gilt es auch zukünftig zu fokussieren. „Die gesamte lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region ist auf dem Thema „Energiewende“ aufgebaut, welche die ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen einschließen. Es

## Der steirische Tourismus wird digitaler



von links: David Schütze (Wifi Steiermark), Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl und STG-Geschäftsführer Michael Feiertag mit großem Herz für digitale Weiterbildung.

Der steirische Tourismus bleibt am Puls der Zeit und bildet jetzt in zehn Kursen über das WIFI Steiermark die Touristikerinnen und Touristiker der Erlebnisregionen und der Steirischen Tourismus- und Standortmarketing GmbH/STG weiter. Die Hälfte der Kosten übernimmt das Tourismusressort des Landes.

Zehn Kurse sind es an der Zahl, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der steirischen Erlebnisregionen sämtliche Digitalisierungsthemen näherbringen werden. Organisiert hat dieses Programm anstoßgebend die STG, die Abwicklung erfolgt über das WIFI Steiermark. Durch eine Förderung des Landes Steiermark entstehen für die Regionen nur minimale Kosten, sodass das Schulungsprogramm rundum zugänglich ist. „Im Tourismus gilt es mit aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich der Digitalisierung Schritt zu halten. Im globalen Wettbewerb um Gäste müssen wir bei der digitalen Kommunikation und beim Online-Marketing am Puls der Zeit sein. Es freut mich daher sehr, dass wir mit zielgerichteten Weiterbildungsmöglichkeiten unsere Erlebnisregionen dabei unterstützen können“, so Tourismuslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl. „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tourismusbranche sind unser höchstes Gut. Wenn diese bestens ausgebildet sind und sich professionell auf ihrem Gebiet bewegen können, ist das für den Gast und die gesamte Branche ein Gewinn“, sagt Michael Feiertag, Geschäftsführer der Steirischen Tourismus- und Standortmarketing GmbH. „Ob kurze Videos oder perfekte Bilder für Social Media, es freut mich, dass unsere Lehrenden die Tourismusmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in vielen Bereichen der Digitalisierung noch fitter machen dürfen“, sagt David Schütze vom Wifi Steiermark. ■

### Die Kurse im Überblick:

- Social Media Basics & Einführung in CANVA
- CANVA für Fortgeschrittene
- Adobe Photoshop Basic
- So werden Ihre Texte gelesen: Kreativtipps für digitale Kommunikation
- Videoproduktion (mit Smartphone)
- Fotopraxis
- Online-Marketing (SEO, Google Analytics, Google Ads, etc.) Basis



Andreas Tauser

NEUE LEADER-PERIODE

12. September 2023, 4:30 Uhr

# Unterm Strich gibt es weniger Geld für Projekte

Die Leader-Region "Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf" erhält für die Umsetzung ihrer Strategien 2,3 Millionen Euro. Dafür werden jetzt Projekte zum Thema "Energiewende" gesucht.



VL: Iris Absenger-Helmli, Hannah Peßl, Christoph Stark, Jakob Wild, Erwin Eggenreich, Nicole Hütter, Eva Karrer

"Traut euch her mit euren Projekten!", sagt Erwin Eggenreich, Bürgermeister von Weiz und Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf. Er fordert Bürgerinnen und Bürger auf, Projekte zum Thema "Energiewende" bei Leader einzureichen. "Ihr bringt die Ideen, wir entscheiden, ob und wie diese gefördert werden können."

Auch Jakob Wild, Geschäftsführer des Leader-Managements, sagt: "Die Menschen in unserer Region sind innovativ." Kleine, bunte Projekte würden eher gefördert werden, so Wild. "Hauptaugenmerk legen wir beim Auswählen auf die Erhaltung der Artenvielfalt und die Anpassung an den Klimawandel."

## Unterm Strich gibt's weniger Geld

In Österreich stehen im Zeitraum 2023 bis 2027 insgesamt knapp 210 Millionen Euro aus dem ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) zur Verfügung. "Die Fördersumme ist somit um 20 Prozent höher als in der letzten Periode", sagt Iris Absenger-Helmli, Leader-Geschäftsführerin. "Da ab heuer aber sechs neue Regionen dazukommen, gibt es für jede einzelne Region unterm Strich weniger." Neu ist das Gebiet Graz-Umgebung Nord.

### Die 16 steirischen Leader-Regionen

- LAG Ennstal-Ausseeerland
- LAG InnovationsRegion Murtal
- LAG Mariazellerland, Mürztal
- LAG Hügel- und Schöcklaland
- LAG Kraftspendedörfler Joglland
- LAG Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf
- LAG Liezen, Gesäuse
- LAG Thermenland, Wechselland
- LAG Südsteiermark
- LAG Schilcherland
- LAG Steirische Eisenstraße
- LAG Holzweit Murau
- LAG Lipizzanerheimat
- LAG Steirisches Vulkanland
- LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland
- LAG Graz Umgebung Nord

In der vergangenen Periode wurden über 100 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von 4,3 Millionen Euro umgesetzt. Darunter etwa "Vital Digital". Dabei wurde Menschen über 60 Jahren der Einstieg in die Welt von Handy, Tablet und Laptop erleichtert.

Das Projekt "Naturjuwel Raabklamm" hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fauna und Flora zu schützen, hier wurden Wegeleitsysteme und Komposttoiletten errichtet. Weitere Projekte sind unter anderem die "Pädagogische Wassererlebniswelt" im Naturpark Almenland und die "Naturwerkstatt für Biodiversität" in Passail.



Christoph Stark und Iris Absenger-Helmli © Andreas Tauser

Einreichfrist bis März 2024

Projekte zum Schwerpunkt Energiewende können bis zum 7. März 2023 eingereicht werden. Über die ersten Projekte der laufenden Periode wird am kommenden Donnerstag entschieden. Christoph Stark, Bürgermeister von Gleisdorf und Sprecher der steirischen Leader-Regionen: "Projekte, die zur Einreichung kommen, müssen vorfinanziert werden und können zu maximal 80 Prozent gefördert werden."

### Ziel der Leader-Regionen

**Leader:** (französische Abkürzung für "Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale", zu Deutsch "Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft") ist eine von EU, Bund und Land finanzierte Förderung im Rahmen des nationalen Strategieplans der gemeinsamen Agrarpolitik, die seit dem EU-Beitritt 1995 in der Steiermark umgesetzt wird.

**Das Ziel ist,** ländliche Regionen auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen sowie eine Stärkung der Kooperationen und Maßnahmen dieser Entwicklung zu fördern.

**Aktuell wird die fünfte Leader-Periode** (2023 bis 2027) abgewickelt.

Andreas Tauser

0 KOMMENTARE

WERBUNG

**WEIZ TRAUERT UM ALTBÜRGERMEISTER**

Mit Ludwig Schmidhofer verliert Weiz einen Ehrenbürger

11.9.2023

**VERSICHERUNGSSCHUTZ**

Sicher in die Zukunft: Förderungen für Farmerinnen und Farmer

WERBUNG 10.9.2023

**NACH REGEN IN GRIECHENLAND**

Grazer Paar vermisst und Leiche gefunden: Zusammenhang noch unklar

12.9.2023

**NICOLE AUS**

"Heißblüt Rekord bei..."

13.9.2023

Top-Jobs aus Ihrer Region →

**HARTL HAUS**

Selbstständiger Handelsvertreter:in

Graz • Vollzeit

**STADTGEMEINDE LIEZEN**

Mitarbeiter/in Bauverwaltung – Referat Baurecht und Raumordnung

Liezen • Vollzeit

**NESPRESSO ÖSTERREICH GMBH & CO OHG**

Boutique Assistant Manager

Graz • Vollzeit

**KLEINE ZEITUNG**

Alle Top Jobs auf einen Blick

Österreich • Vollzeit

WERBUNG





## Geschätzte Naaserinnen und Naaser!



Die letzten Jahre haben uns allen gezeigt, wie schnell sich das Leben ändern kann. Die Pandemie und die anhaltenden Konflikte haben zu Teuerungen geführt, und bei vielen BürgerInnen ihre Spuren hinterlassen. In den letzten Wochen konnte man über die Medien mitverfolgen, dass sich auch in den Gemeinden die finanzielle Lage zuspitzt. Im November wurde der Finanzausgleich offiziell unterzeichnet. Dieser stellt sicher, dass die Steuereinnahmen zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden aufgeteilt werden. Wir können nicht ganz zufrieden sein. Es wird in den nächsten Jahren eine große Herausforderung die umfangreichen Leistungen die eine Gemeinde zu erfüllen hat, aufrechterhalten zu können. Vor allem im Sozial- und Pflegebereich explodieren die Kosten. In Naas steigen diese von heuer € 380.000.- auf € 480.000.- (!) im nächsten Jahr. Die Sozialhilfeverbände werden mit Jahresende aufgelöst und direkt vom Land Steiermark verwaltet. Im Bezirk Weiz musste ein eigener Pflegeverband für die Bezirkspflegeheime gegründet werden. Die Gemeinde Naas arbeitet in verschiedenen Bereichen sehr gut mit anderen Gemeinden zusammen. In der LEADER

Region „Energierregion Weiz-Gleisdorf & Almenland“ startete die aktuelle Periode 2023 – 2027. Für die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie wird diese 2,3 Millionen Euro erhalten. In den letzten Wochen fanden alle gemeindeübergreifenden Ausschusssitzungen statt. So kann ich berichten, dass mit dem Neubau der Polytechnischen Schule im nächsten Sommer begonnen wird.

Am Jahresende möchte ich auch Rückschau halten. In diesem Jahr haben wir wirklich sehr sehr viel umgesetzt. Danke an den gesamten Gemeinderat für die Unterstützung und die einstimmigen Beschlüsse.

### Ein Auszug:

Schöberl Brücke neu gebaut:	€ 65.200.-,
Brücklerbrücke saniert:	€ 10.700.-
Straßensanierung Hühnerberg:	€ 40.000.-
Asphaltierung Patschaparkplatz:	€ 15.000.-
Neubau Kindergarten:	€ 1,8 Mio.
Smartboards für die VS Naas:	€ 44.000.-
Anschaffung neuer Traktor:	€ 157.000.-
Sanierung Straße Sturmbergsiedlungsweg:	€ 45.000.
Erster Bauabschnitt Glasfaserausbau:	€ 750.000.-

Und vieles mehr...





Vertreter:innen der LEADER-Region Almenland & Energie-region Weiz-Gleisdorf, v. l.: Iris Absenger-Helmli, Hannah Pessl, Christoph Stark, Jakob Wild, Erwin Eggenreich, Nicole Hütter, Eva Karrer  
© Energieregion Weiz-Gleisdorf

## LEADER wirkt

### Die Steiermark bekommt 41,2 Mio. Euro für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15 Regionen) für die aktuelle LEADER-Periode 2023–2027.

Die LEADER-Region „Almenland & Energie-region Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) erhält für die Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie, welche das Hauptthema „Energiewende“ beinhaltet, 2,3 Mio. Euro. Ein Rückblick auf die erste gemeinsame LEADER-Periode zeigt, dass es eine erfolgreiche war. Über 100 Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Mio. Euro und einem Gesamtprojektvolumen von 9,5 Mio. Euro wurden umgesetzt. Die A&E-Region erstreckt sich auf 655 km<sup>2</sup>, hat 60.000 Einwohner:innen und hat auch sonst neben ihrer 2-Marken-Strategie viel zu bieten. 2-Marken-Strategie deshalb, da sich die Teilregion Almenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, hingegen die Teilregion Energie-region Weiz-Gleisdorf auf den Einsatz von Erneuerbaren Energien und Energie-Effizienz.

„Das EU-LEADER-Programm hat in den letzten Jahren seine Wirkung mit 9,5 Mio. Euro Gesamtprojektvolumen in unserer A&E-Region bereits gezeigt. In der aktuellen Periode hätten wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft, werden jedoch hiermit wieder innovative Leuchtturmprojekte entwickeln“, erklärt Regionssprecher Christoph Stark. Innovative ökologische sowie ökonomische Herausforderungen gilt es auch zukünftig zu fokussieren. „Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ aufgebaut, welches ökologische, ökonomische und soziale Themen inkludiert. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten wirkungsvolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen“, so die Geschäftsführung Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild.

## 27,3 Mio. Euro für den Glasfaserausbau

### Die G31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH holt Fördermittel aus der Breitbandmilliarde BBA 2030 für ein Glasfaserausbauvolumen von 27,3 Mio. Euro in den Bezirk Weiz.

Der Ausbau von leistungsfähigen Glasfasernetzen in den ländlichen Regionen zählt zu einer der wichtigsten Infrastrukturmaßnahmen zur Stärkung von Kommunen, Unternehmen und dem öffentlichen Sektor. Auch für den privaten Haushalt ist eine ultraschnelle Internetanbindung ein inzwischen unverzichtbares Kriterium. Basierend auf der Überzeugung, dass eine schnelle und zuverlässige Datenverbindung ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine attraktive Wirtschafts- und Lebensregion ist, starteten bereits 2016 auf Initiative der Wirtschaftskammer Weiz die ersten Gespräche bezüglich eines regionalen Glasfasernetzes im Bezirk Weiz. Alle 31 Gemeinden des Bezirks schlossen sich zusammen, mit dem Ziel einer flächendeckenden Glasfaserversorgung im gesamten Be-

zirk Weiz. Die Glasfaserleitungen sollen direkt bis in die Gebäude von Unternehmen und privaten Haushalten führen sowie auch für die Zukunft ausreichende Bandbreiten (1.000 Mbit/s) gewährleisten.

Der Erfolg der G31 kann sich inzwischen sehen lassen: insgesamt wurden im Bezirk seit 2019 bereits 25 Mio. Euro in den Glasfaserausbau investiert, davon 14,8 Mio. Euro von der G31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH. Weitere Investitionen der G31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH in den Glasfaserausbau in der Höhe von 27,3 Mio. Euro sind aufgrund der Förderzusage aus der BBA 2030 für die nächsten Jahre geplant. Über 3.100 aktive Kund:innen im Bezirk Weiz, darunter einige bedeutende Vorzeigebetriebe in der Re-

gion, profitieren bereits jetzt vom ultraschnellen und sicheren Glasfaseranschluss der G31. Die Geschäftsführer der G31, Mag. Erich Rybar und Roman Neubauer, können hier auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Ausbaubereich der G31 zurückblicken.

Aufgrund der sehr hohen weiteren Investitionserfordernisse im Glasfaserausbau, die ohne Haftungen nicht durchzuführen sind, wird sich die Gesellschafterin in der G31, die WE.I.Z. Immobilien GmbH, zukünftig auf den Glasfaserausbau in der Stadt Weiz konzentrieren. Die Feistritzwerke-STEWEAG GmbH in Gleisdorf übernimmt daher die Anteile an der G31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH zur Gänze und wird damit Alleingesellschafter der G31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH. Die Feistritzwerke-STEWEAG GmbH versorgen als flächenmäßig zweitgrößter steirischer Netzbetreiber ein Netzgebiet von 1.115 km<sup>2</sup> mit rund 1.300 Trafo-Stationen und 4.855 km Stromleitungen. Seit 2018 treiben die Feistritzwerke in ihrem Ausbaubereich auch den Ausbau des Glasfasernetzes voran und legen hier spezielles Augenmerk auf den kombinierten und somit ressourcenschonenden Stromnetz- und Glasfasernetzausbau. Durch das Zusammenführen der Feistritzwerke und der G31 können nun Synergien in den beiden Unternehmen noch besser genutzt und der Ausbau noch zügiger vorangetrieben werden. Im Geschäftsgebaren werden sich keine Änderungen ergeben, die G31 Glasfaser Bezirk Weiz GmbH bleibt für die Kund:innen im Bezirk Weiz als Ansprechpartner für den Glasfaserausbau bestehen, sämtliche Verträge werden in der bestehenden Form weitergeführt.



Foto v. l.: Roman Neubauer (Innovationszentrum WEIZ), Bgm. NAbg. Christoph Stark (Stadtgemeinde Gleisdorf), VbGm. Dr. Peter Moser (Gemeinde Ludersdorf-Wilfersdorf), Bgm. Erwin Eggenreich (Stadtgemeinde Weiz), Mag. Erich Rybar (Feistritzwerke-STEWEAG GmbH) © Feistritzwerke-STEWEAG GmbH

**G31**® Initiative  
Glasfaser  
Bezirk Weiz





## Neue LEADER-Förderperiode 2023–2027

Nachdem Bundesminister Norbert Totschnig allen 83 österreichischen LEADER-Regionen ihre offizielle Anerkennung für die neue Förderperiode 2023–2027 überreicht hatte, luden nun die beiden zuständigen steirischen Landesrätinnen MMag.<sup>a</sup> Barbara Eibinger-Miedl und Mag.<sup>a</sup> Ursula Lackner zum offiziellen Startschuss. Im GAP-Strategieplan 2023–2027 stehen insgesamt € 210 Millionen für das LEADER-Programm österreichweit zur Verfügung. Die Steiermark erhält davon € 41,2

Millionen für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15 Regionen). Die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) erhält für die Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie € 2,3 Millionen. Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ ausgelegt. Foto v. l.: Erwin Gruber, Christoph Stark, Barbara Eibinger-Miedl, Ursula Lackner, Iris Absenger-Helmi, Jakob Wild

© Land Steiermark/Binder

## Preisgekrönte Offensive gegen Hitzeinseln



Die Stadt Weiz und die Energieregion Weiz-Gleisdorf freuen sich mit dem Gleisdorfer Forschungsinstitut AEE INTEC, HTflux Engineering und Skyability über den Sieg beim renommierten Energy Globe Styria Award sowie das KLAR!-Projekt des Jahres. Ausgezeichnet wurde ein einzigartiges Projekt, in dem mittels Drohnensflug und innovativem SmartCity Sensing-Verfahren Hitzeinseln in

der Innenstadt von Weiz geortet und analysiert wurden. Auch die AEE INTEC kann stolz auf Auszeichnungen ihrer innovativen SmartCity Sensing-Methode verweisen. Foto v. l.: Bgm. Erwin Eggenreich (Weiz), Tobias Weiß (AEE INTEC), Rubrikpatin Landesrätin Ursula Lackner, Daniel Rüdiger (HTflux), Christian Hütter (Energieregion Weiz-Gleisdorf)

© Johannes Gellner

# INNOVATION AUS DER REGION

PRODUKTE MIT ZUKUNFT  
VON E.L.T.

Starten Sie jetzt Ihre Facharbeiterkarriere  
in der Region und bewerben Sie sich für einen  
Job in einem unserer vielfältigen Bereiche!

**E.L.T.**

E.L.T. KUNSTSTOFFTECHNIK & WERKZEUGBAU GMBH

A-8240 Friedberg, A-8272 Sebersdorf, Telefon: +43 3339 22820, E-Mail: personal@elt.at

Infos und  
Jobangebote  
finden Sie auf:  
[www.elt.at](http://www.elt.at)





**Geschätzte Bevölkerung!**

Wie steht es um den Ausbau der B64 Rechberg Straße zwischen Weiz und Gleisdorf? Wird die viel befahrene und durch- aus unfallträchtige Straße auf vier Spuren ausgebaut? Gibt es eine Machbarkeitsstudie? Diese und weitere Fragen richteten wir Freiheitliche (schriftlich) an den zuständigen Verkehrslandesrat Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang. Nun sind die Antworten da. Vorweg: Ein durchgängiger vierspuriger Ausbau ist kein Thema. Eine Machbarkeitsstudie wurde nicht erstellt. Es wird auf den Regionalen Verkehrsplan, beschlossen im Landtag im Oktober 2019, verwiesen. Aber: Es gibt Pläne für kleinere Ausbauten und Adaptierungen – etwa für die Bereiche Albersdorf Süd und Mitte. Dort soll die Sicherheit bei Kreuzungen verbessert werden. In St. Ruprecht sollen Begleitwege ausgebaut werden.

Aus freiheitlicher Sicht ist es jedenfalls nicht hinnehmbar, dass nicht einmal eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer vierstreifigen Verkehrslösung in Auftrag gegeben wird. Die Argumentation, dass dies im Regionalen Mobilitätsplan aus dem Jahr 2019 nicht vorgesehen sei, ist wirklich lächerlich, denn dieses durchaus sinnvolle Konzept könnte vom Landtag jederzeit abgeändert beziehungsweise entsprechend erweitert werden. Offenbar besteht schlicht der politische Wille nicht, hier eine ernsthafte Evaluierung der Ist-Situation und perspektivisch einen möglichen Ausbau ins Auge zu fassen.

Ihr Landtagsabgeordneter  
Vzbgrm. Patrick Derler

FPÖ-Bezirksbüro Weiz  
Lederergasse 12, 8160 Weiz  
T: 0664 352 80 59  
weiz@fpoe-stmk.at

# Leader wirkt – Energieregion Weiz-Gleisdorf zieht positive Bilanz

Die Steiermark bekommt 41,2 Mio. Euro für nun 16 Leader-Regionen (vormals 15 Regionen) für die aktuelle Leader-Periode 2023-2027. Davon erhält die Leader-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) für die Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie, welche das Hauptthema „Energiewende“ beinhaltet, 2,3 Mio. Euro. Ein Rückblick auf die erste gemeinsame Leader-Periode zeigt, dass es eine erfolgreiche war. Über 100 Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Mio. Euro und einem Gesamtprojektvolumen von 9,5 Mio. Euro wurden umgesetzt. Die A&E-Region erstreckt sich auf 655 km², hat 60.000 Einwohner und hat auch sonst neben ihrer 2-Marken-Strategie viel zu bieten. 2-Marken-Strategie deshalb, da sich die Teilregion



Iris Absenger-Helmli, Hannah Pessl, Christoph Stark, Jakob Wild, Erwin Eggenreich, Nicole Hüter und Eva Karrer.

Almenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, hingegen die Teilregion Energieregion Weiz-Gleisdorf auf den Einsatz von Er-

neuerbare Energien und Energie-Effizienz. „Das EU-Leader-Programm hat in den letzten Jahren seine Wirkung mit 9,5 Mio. Euro Ge-

samtprojektvolumen in unserer A&E-Region bereits gezeigt. In der aktuellen Periode hätten wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft, werden jedoch wieder innovative, Leuchtturmprojekte hiermit entwickeln,“ erklärt Regionssprecher Christoph Stark. „Unsere Schwerpunkte, welche u.a. nun die Energiewende umfasst, benötigt dringlich eine Weiterentwicklung in allen Lebensbereichen, um positiv und nachhaltig zu wirken,“ fügt Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, hinzu. Und Erwin Gruber, Obmann der Region Almenland, hält dazu fest: „Der heurige Sommer zeigt uns bereits, dass wir uns für die Zukunft klimatechnisch gut aufstellen müssen. Gerade bei den Themen ‚Naturpark‘ und ‚Klimawandelanpassung‘ werden wir in der kommen-

den Leader-Periode ein besonderes Augenmerk legen.“ Es wurden bereits Leuchtturmprojekte, wie „we love melodies“ oder „Funergy Lab“ in der vergangenen Leader-Periode umgesetzt, jedoch wird auch die Digitalisierung in den Mittelpunkt gestellt, wie bei den Projekten „Co-working Spaces“ oder „vital digital“ ersichtlich. Innovative ökologische sowie ökonomische Herausforderungen gilt es auch zukünftig zu fokussieren. „Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ aufgebaut, welche die ökologische, ökonomische und sozialen Themen inkludieren. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten wirkungsvolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen,“ so die Geschäftsführung Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild.

## Bezirks-FPÖ widmete einen Tag den Freiheitlichen Bauern



Die Bezirks-FPÖ mit LPO Mario Kunasek, Freiheitliche-Bauern-Landesobmann Albert Royer und Bezirkskammerrat GR Karl Strassegger.

Die FPÖ Bezirk Weiz widmete unlängst einen Tag den Freiheitlichen Bauern. LAbg. Bezirksparteiobmann Patrick Derler besuchte gemeinsam mit Lan-

desparteiobmann Mario Kunasek, dem Landesobmann der Freiheitlichen Bauern Albert Royer und Bezirkskammerrat GR Karl Strassegger einige ausgewählte Betriebe

im Bezirk.

Der Tag startete beim „Obstgut am Moarbach“ in Markt Hartmannsdorf. GR Martin Mittendrein führte die Delegation durch seinen Hof, um Einblicke in den Betrieb zu gewähren. Danach ging es weiter nach Baierdorf, zum „Rabenwald Alpaka“, wo eine kleine Alpaka-Wanderung auf dem Programm stand. Zu Schluss besuchte man den Wein- und Obsthof Fink in Kletten-dorf, Marktgemeinde Puch bei Weiz, wo eine weitere interessante Führung stattfand.

Die Bezirks-FPÖ bedankt sich bei allen Landwirten für den herzlichen Empfang, die spannenden Führungen und die großartige Verpflegung. Auch an Landesparteiobmann Mario Kunasek, Landesobmann der Freiheitlichen Bauern Albert Royer und Bezirkskammerrat GR Karl Strassegger geht ein besonderer Dank für die Unterstützung.

## Erfolgreicher Wandertag der Steirischen ÖVP Bezirk Weiz



Die JVP Bezirk Weiz, mit Landeshauptmann Christopher Drexler.

Unter dem Motto „Ein Sommer der Begegnung“ lud die Steirische Volkspartei Bezirk Weiz zum traditionellen Wandertag. Über 100 Teilnehmer aus dem ganzen Bezirk nahmen an der Wanderung durch die Gemeinde Ilztal teil. Der Wandertag begann früh am Morgen mit einer herzlichen Begrüßung der Ilztaler Landfrauen. Die Teilnehmer waren hochmotiviert und freuten sich auf einen Tag voller Abenteuer und Gemeinschaft,

der von der ÖVP und der Ortsgruppe Ilztal mit viel Einsatz und Liebe zum Detail organisiert wurde. Die Route führte durch idyllische Weingärten mit üppigen Reben. Während des Wandertages gab es mehrere gemütliche Zwischenstopps an den Buschenschänken, die entlang des Weges verstreut waren. Am Ende der Wanderung hatte die JVP noch die besondere Ehre, Landeshauptmann Christopher Drexler zu begrüßen.

## 400 € WOHNKOSTENZUSCHUSS

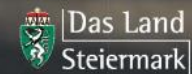
### JETZT BEANTRAGEN!

Alle steirischen Haushalte, die 2022 bis zu 30.734 Euro Jahresnettoeinkommen hatten, können ab sofort den Wohn- & Heizkostenzuschuss des Bundes in Höhe von 400 Euro beim Land Steiermark beantragen. Die Anträge können bis zum 31. Oktober online unter [wohnkostenzuschuss.steiermark.at](http://wohnkostenzuschuss.steiermark.at) oder mit Unterstützung der Gemeinde- und Stadtverwaltungen gestellt werden.



[wohnkostenzuschuss.steiermark.at](http://wohnkostenzuschuss.steiermark.at)

Hotline zum Nulltarif: 0800 800 262



BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK | FOTO: GETTY IMAGES/STEFAN HEDER



# Startschuss für die A&E-Region und die LEADER-Förderperiode 2023-2027

Nachdem Bundesminister Norbert Totschnig allen 83 österreichischen LEADER-Regionen ihre offizielle Anerkennung für die neue Förderperiode 2023-2027 überreicht hatte, luden nun die beiden zuständigen steirischen Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl und Ursula Lackner zum offiziellen Startschuss. Im GAP-Strategieplan 2023-2027 stehen insgesamt 210 Mio. Euro für das LEADER-Programm österreichweit zur Verfügung. Die Steiermark erhält davon 41,2 Millionen Euro für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15). Die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) erhält für die Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie 2,3 Mio. Euro. „Die Erfolgsgeschichte von LEADER wird nun auch in unserer gemeinsamen A&E-Region weitergeschrieben, auch wenn wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft haben,“ so Regionssprecher Christoph Stark. Zeitgleich mit dem Start der neuen Förderperiode werden die Fördermittel von EU, Bund und Ländern den sogenannten Lokalen Arbeitsgruppen (LAG) zur Verfügung gestellt. Damit setzen diese in den anerkannten LEADER-Regionen die Lokale Entwicklungsstrategie



Vertreterinnen und Vertreter der 16 LEADER-Regionen und des Landes Steiermark.

durch Zusammenarbeit und Auswahl innovativer Förderprojekte um. Sie gestalten somit aktiv die Regionen. In der Steiermark gibt es in dieser Periode eine neue Region – „GU-Nord“ wurde als nun 16. Steirische LEADER-Region anerkannt. Es geht in dieser Periode auch darum, ländliche Bezirke und Regionen dazu zu bringen, sich im „Wettbewerb mit dem urbanen Raum“ zu behaupten und auf dem Land ähnliche Lebensbe-

dingungen zu schaffen wie in der Stadt. Außerdem gibt es nun ein viertes Aktionsfeld, „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“. „Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ ausgelegt. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten tolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen,“ so die Geschäftsführung Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild.

## MIT SPITZER FEDER



KOMMR HANNES KROIS

War es das Postamt in Bad Ischl? Damals am 28. Juli 1914. Das Postamt im kaiserlichen Jagdgebiet hatte einen Telegraphen. Speziell wegen des Kaisers, der jede freie Minute nicht nur mit seiner Freundin Katharina Schratt samt ihrem kaiserlichen Gugelhupf verbrachte. Kaiser Franz Joseph war als Jäger ein unglaublicher „Schießer“. Hätte die Kaiser-Villa in Bad Ischl noch mehr Wände, könnte man noch mehr an Trophäen des Kaisers bewundern. Der im Jahr 1914 einzig noch durch die Schau-

spielerin Katharina Schratt und ihrem Gugelhupf beglückte alte Kaiser sendete per Telegraph die Kriegserklärung an das Königreich Serbien. Speziell wegen des Attentats an den Thronfolger Franz Ferdinand in Sarajevo. Die Kriegserklärung hatte Graf Leopold von Berchtold dem alten Kaiser unterbreitet. Dieses damalige Gemetzel durch den Beschuss Habsburger-Gebietes auf Kubin von serbischen Schiffen auf der Donau enttarnte sich als Falschmeldung. Diesen Fake strich der Außenmini-



ster Berchtold auf dem amtlichen Papier für den Kaiser. Der Kaiser Franz Joseph war schon ziemlich alt und verließ sich gänzlich auf seine Berater. Somit steuerte der Außenminister Graf Leopold Berchtold das Habsburgerreich und die gesamte Welt in den I. Weltkrieg. Der deutsche Kaiser Wilhelm stand der Kriegsallianz mit Franz Joseph sofort zur Seite. Russland, Frankreich und Großbritannien waren die ersten Bündnispartner gegen Franz Joseph & Wilhelm. Millionen von Menschen starben. Österreich wurde zu einem Zwergenstaat zerschnitten. Deutschland wurde entsprechend gestraft.

Jetzt im Juli 2023 laufen wieder einmal überall die Kriegsmaschinen auf Volldampf. Die EU pumpt unglaubliche Gelder, Panzer und Munition in die Ukraine. Die Nato verstärkt die Mittel mit Geld und Abwehrraketen. Die Geschichte einer bewaffneten Aktion Putins Russland gegen die Ukraine bringen wiederum die Gedanken in den Juli 1914 zurück. Heute sind es Russland und China. Möglich auch Indien. Ehemals Kolonialmacht der Briten. Bei Indien und womöglich auch China geht es um wirtschaftliche Verknüp-

fungen. Und somit um viel Geld. Bei Putin geht es um viel Geld und „Väterchen Russland“. Um die Ideologie des Zaren-Reiches, das Putin als seine „persönliche Vision“ sieht. Der ehemalige KGB-Agent Wladimir Putin mit Spitznamen „Die Motte“ hat die Welt mit seiner „Aktion Ukraine“ in höchste Nöte gebracht. Es liegt an China, an den USA, an Indien usw. Wir haben ja schon genug in Europa mit den islamischen Terroristen am Hut. Die EU ist in all ihrer Schwäche am Tiefstand.

Die Menschen in Europa fliehen derzeit in den Urlaub. Koste es, was es wolle... Nur ab und weg. Der Herbst mit all seinen Sorgen, Problemen und Schwierigkeiten speziell auch nach oder noch mit Covid ist bald da. Dann läuft der Alltag wieder an...

Werte Leser meiner Kultglosse Spitze Feder! Wünsche Ihnen schöne und erholsame Urlaubstage...

hk@medienhaus-krois.at



## Start in die neue LEADER-Förderperiode



Foto: Gütl

Die Verantwortlichen der A&E-Region präsentieren die Erfolgsbilanz der ersten LEADER-Periode.

**Über 100 umgesetzte Projekte, eine Fördersumme von € 4,3 Mio. und ein Gesamtprojektvolumen von € 9,5 Mio. – diese Erfolgsbilanz kann die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ seit 2014 ziehen. Nun startet die bis 2027 anberaumte nächste Förderperiode des EU-Programms LEADER zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.**

Für diese nächste Förderperiode wurde der Fördertopf der EU um 20 % erhöht, durch die größere Anzahl an LEADER-Regionen fallen die Fördermittel für die einzelnen Regionen diesmal allerdings geringer aus. So erhält die Steiermark für ihre nun 16 LEADER-Regionen – um eine mehr als zuvor – in Summe € 41,2 Mio. zugesprochen, wovon der „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ – kurz A&E-Region – für die Umsetzung ihrer Projekte € 2,3 Mio. zur Verfügung stehen.

Das LEADER-Programm fungiert dabei als Anschubfinanzierung für innovative Projekte in den definierten Aktionsfeldern Wertschöpfungssteigerung, natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe, Gemeinwohl sowie Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Auch will man in der neuen Förderperiode regionsübergreifende Projekte forcieren. Beispiele für erfolgreich umgesetzte Leuchtturmprojekte sind das „funergyLAB“, das Projekt „Coworking Spaces“ oder „vital digital“, mit dem älteren Menschen der Zugang zur digitalen Welt erleichtert werden soll.

Die A&E Region hat 60.000 Einwohner\*innen und wird auch zukünftig auf ihre Zweimarkenstrategie setzen. Während sich das Almenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, setzt die Energieregion Weiz-Gleisdorf weiterhin auf den Einsatz von Erneuerbaren Energien und Energie-Effizienz.

Nachhaltige und innovative Projektideen zum Thema Energiewende können bis 24.10.2023 bzw. in einer zweiten Phase von 1.11.2023 bis 7.3.2024 eingereicht werden. Nähere Informationen: Energieregion Weiz-Gleisdorf, Tel. 0664 8844 7373 bzw. info@energieregion.at

Gütl

## Weiz trauert um Bgm. a.D. Ludwig Schmidhofer



Foto: Stadtarchiv Weiz

Der Ehrenbürger der Stadt Weiz ist am 10. September im 94. Lebensjahr verstorben.

Bgm. a.D. Ludwig Schmidhofer wurde am 12.1.1930 in Birkfeld geboren. Als gelernter Maschinenschlosser bei den Steiermärkischen Landesbahnen besuchte er die Werkmeisterschule an

der HTL in Graz und war dann insgesamt 39 Jahre lang in verantwortungsvoller Position im ELIN-Werk Weiz beschäftigt.

Ab dem Jahr 1965 war Schmidhofer als Baureferent Mitglied des Weizer Gemeinderates, 1975 übernahm er das Amt des 1. Vizebürgermeisters und wurde 1979 zum Bürgermeister der Stadt Weiz gewählt. Dieses Amt übte er 14 Jahre lang bis zum 15.9.1993 aus.

Ludwig Schmidhofer war stets darauf bedacht, dass sich die kommunalpolitischen Zielvorstellungen mit den finanziellen Möglichkeiten deckten. Viele Infrastrukturmaßnahmen wie der Ausbau der Wasserversorgung, die Errichtung der Mülldeponie am Zattachweg, der Städtischen Kindergärten in der Hofstatt, Schnitzlergasse und Hanna und Paul Gasser-Gasse, die Fertigstellung des Bundesschulzentrums, Sportanlagen wie die Kunsteisbahn, die Sanierung des Schwimmbades, der Ausbau des Sozialwesens sowie der Umbau des Weberhauses zum Kulturzentrum waren ihm besondere Anliegen.

Seine zahlreichen Auszeichnungen wurden am 12.4.2007 mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Weiz für sein umfassendes Engagement für die Menschen der Stadt und der Region gekrönt.

Die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Weiz werden Ludwig Schmidhofer in Dankbarkeit und in Würdigung seiner Verdienste stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bgm. Erwin Eggenreich

## ST3 begeisterte in Ilz mit dem Soundtrack Österreichs

Im Rahmen des Ilzer „Festes mit Freunden“ gab ST3 am 2. September ein bestens besuchtes Konzert am Ilzer Marktplatz. Auch der Ilzer Bgm. Stefan Wilhelm mit seinen Stellvertretern Stefan Weiß und August Friedheim war von Austropop vom Feinsten, dem Soundtrack

Österreichs, wie ST3 in Ilz angekündigt war, begeistert. Und auch die Band nahm schöne Erinnerungen aus Ilz mit nach Hause. Ein begeistertes Publikum, tosender Applaus und eine tolle Atmosphäre beim Konzert begeisterte auch die Künstler!

Mag. Herbert Kampf



## Klumpfer Druck in St. Ruprecht/R. setzt auf grüne Technologien

Anlässlich eines Factory Clubbings mit hochkarätigem Impuls-Vortrag und Keynote von Heiko Engelhardt, Geschäftsführer von BurdaDruck aus Deutschland zum Thema „Nachhaltig kommunizieren mit Print“ und im Rahmen von Live-Andruck & Produktion des legendären Jungbauernkalenders 2024, der höchste technische Anforderungen setzt, präsentierten Daniela und Robert Klumpfer als Inhaber des Familienunternehmens Klumpfer bzw. der mittlerweile aus 6 Standorten bzw. Markenunternehmen bestehende Klumpfer-Gruppe den hohen technischen und innovativ nachhaltigen Standard insbesondere am Standort St. Ruprecht/R.,

wo mittlerweile die Universitätsdruckerei Klumpfer, Keimzelle des Imperiums in dritter Generation, beheimatet ist.

Die Klumpfer Gruppe setzt auf moderne und grüne Technologien und investierte 2023 bereits über 3,3 Millionen Euro in Neuanschaffungen bei einem Jahresumsatz von 16 Millionen Euro.

Das steirische Familienunternehmen legt schon seit 1947 großen Wert auf nachhaltiges Arbeiten, was auch diverse Auszeichnungen wie das FSC®-Gütesiegel und das Österreichische Umweltzeichen zeigen.

Nun wurden rund 360.000 Euro in 1.400 PV-Paneele investiert. Nach nur vier Monaten Betrieb zeigt diese mit 75 Tonnen redu-

ziertem Kohleabbau, 90 Tonnen vermiedenem CO<sub>2</sub>-Ausstoß und 130 neu gepflanzten Bäumen eine großartige Bilanz. Mit einer PV-Kapazität von 500 kWp ist die Universitätsdruckerei Klumpfer die einzige Bogenoffset-Druckerei der Steiermark, die eine solche Leistung schafft - auf Wunsch ist es sogar möglich, jedes Printprodukt rein mit Sonnenenergie herzustellen. Um für ihre Kund:innen jederzeit die beste Qualität bieten zu können, hat die Druckerei außerdem eine 8-Farben-Druckmaschine von Heidelberg zugekauft, welche dem höchsten Standard der Branche entspricht. Zusätzlich wurden eine Computer-to-Plate-Anlage sowie ein hochmoderner Roboter für die



© Kampf

Endverarbeitung der Druckbögen von der Firma Heidelberg angeschafft. Diese besonderen Highlights der Druckmaschinerie sind auch eine Erleichterung für die rund 100 Mitarbeiter:innen des Unternehmens. Pro Jahr gehen hier nämlich 50 Millionen Druckbögen durch die Maschinen - würde man diese nebeneinanderlegen, käme man 1,1-Mal um die Erde.

Mag. Herbert Kampf

## LEADER WIRKT in der A&E Region: 2014 -2027

Die Steiermark bekommt 41,2 Millionen Euro für nun 16 LEADER-Regionen (vormals 15 Regionen) für die aktuelle LEADER Periode 2023-2027. Davon erhält die LEADER-Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (kurz A&E-Region) für die Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie, welche das Hauptthema „Energiewende“ beinhaltet, 2,3 Millionen Euro. Ein Rückblick auf die erste gemeinsame LEADER Periode zeigt, dass es eine Erfolgreiche war. Über 100 Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Mio Euro und einem Gesamtprojektvolumen von 9,5 Mio Euro wurden umgesetzt.

Die A&E Region erstreckt sich auf 655 qkm, hat 60.000 Einwohner:innen und hat auch sonst neben ihrer 2-Marken Strategie viel zu bieten. 2-Marken Strategie deshalb, da sich die Teilregion Almenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, hingegen die Teilregion Energieregion Weiz-Gleisdorf auf den Einsatz von Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz.

„Das EU-LEADER-Programm hat in den letzten Jahren seine Wirkung mit 9,5 Mio Euro Gesamtprojektvolumen in unserer



© Kampf

A&E Region bereits gezeigt. In der aktuellen Periode hätten wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft, werden jedoch wieder innovative, Leuchtturmprojekte hiermit entwickeln.“ erklärt Regionssprecher Christoph Stark. „Unsere Schwerpunkte, wel-

che u.a. nun die Energiewende umfassen, benötigen dringlich eine Weiterentwicklung in allen Lebensbereichen, um positiv und nachhaltig zu wirken.“ fügt Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, hinzu.

## Kulturpakt Gleisdorf stellt Herbst-/Winter-Programm vor

Bgm. NAbg. Christoph Stark freut sich: „... dass die Kulturschaffenden des Kulturpakt Gleisdorf auch für die nächsten Monate wieder ein reichhaltiges Programm auf die Beine gestellt haben. Mit den unterschiedlichen Veranstaltungen in und rund um Gleisdorf wird eine leistbare Versorgung mit Kultur garantiert.“ Kulturreferent Dr. Karl Bauer ergänzt: „Von einem Sommer

mit viel Programm gehen wir über in den kulturellen Herbst. Dabei wird eine Vielfalt geboten, die jeden ansprechen soll.“ Das Programm umfasst eine vielfältige Auswahl an Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsformaten, Theateraufführungen u. v. m. In diesem Halbjahr hat der Kulturpakt Gleisdorf die Begriffe „Versorgung – Vermittlung – Verständigung“ in den Mittelpunkt



© Kampf

gestellt. „Die regionalen Kulturinitiativen, die hier beheimateten Kunst- und Kulturschaffenden sorgen mit viel Herzblut und Idealismus für die kulturelle Nahversorgung in unserer Region“, so Kulturamtsleiter Gerwald Hierz.

Ein Highlight ist die Sonderausstellung „Wild, Wald, Jagd und Du – Jagd im Wandel der Zeit“, die mit der ORF-Langen Nacht der Museen am 7. Oktober im MiR-Museum im Rathaus eröffnet wird.



## DETAILS ZU DEN PROGRAMMEN

### LEADER:

französisches Akronym; Programm von EU, Bund und Land zur Förderung der ländlichen Entwicklung. Die Energieregion ist seit 2007 ein Teil davon. Seit 2014 gibt es eine Kooperation mit dem Alpenland.

### KEM:

Abkürzung für Klima- und Energie-Modellregion; Programm des Klima- und Energiefonds zur Förderung von Maßnahmen zum Klimaschutz. Die Energieregion ist seit 2013 eine von 105 KEMs.

### KLAR!:

Abkürzung für Klimawandel-Anpassungs-Modellregion; Programm des Klima- und Energiefonds zur Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Die Energieregion ist seit 2017 eine von 74 „KLAR!“-Regionen.

# Die Energiewende

## In Unterfladnitz präsentierten die Mitglieder der Leaderregion ihre neuen Förder-Projekte.

Alle Leader-Regionen in der Steiermark werden gefördert, mit dabei ist die Region Alpenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf (A&E-Region). Die im Bezirk Weiz angesiedelte A&E-Region wird mit 2,3 Millionen Euro gefördert. Damit sollen diverse Projekte und Entwicklungsstrategien umgesetzt werden. Das Hauptthema in dieser Periode ist die Energiewende.

### Ein Rückblick

Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die Projekte durchaus erfolgreich waren. Über 100 Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Millionen Euro und einem Gesamt-

projektvolumen von 9,5 Millionen Euro wurden umgesetzt. Die A&E-Region erstreckt sich auf 655 Quadratkilometer, hat 60.000 Einwohnerinnen und Einwohner und hat auch sonst neben ihrer 2-Marken-Strategie viel zu bieten. 2-Marken-Strategie deshalb, da sich die Teilregion Alpenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, hingegen die Teilregion Energieregion Weiz-Gleisdorf auf den Einsatz von Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz. „Das EU-Leader-Programm hat in den letzten Jahren seine Wirkung mit 9,5 Millionen Euro Gesamtprojektvolumen in unserer A&E-Region bereits gezeigt. In der aktuellen Periode hätten wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft, werden jedoch wieder innovative Leuchtturmprojekte entwickeln“, so Christoph Stark, Bürgermeister Gleisdorf und Regionssprecher.

„Unsere Schwerpunkte, welche u.a. nun die Energiewende umfasst, benötigt dringlich eine Weiterentwicklung in allen Lebensbereichen, um positiv und nachhaltig zu wirken“, fügt Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, hinzu.

„Der heurige Sommer zeigt uns bereits, dass wir uns für die Zukunft klimatechnisch gut aufstellen müssen. Gerade bei den Themen ‚Naturpark‘ und Klimawandelanpassung werden wir in der kommenden Leader Periode ein besonderes Augenmerk legen“, ergänzt Erwin Gruber, Obmann der Region Alpenland.

Einiges wurde in der Vergangenheit bereits umgesetzt. So zum Beispiel das Projekt „we love melodies“ oder das „Furnergy Lab“. Auch die Digitalisierung soll in den Mittelpunkt rücken, so geschehen beim Pro-

# Vorbereitet auf die Wintersaison

## Im Rahmen des KEM-Programms wird ein „Vor-Ort-Gebäudecheck“ in den Gemeinden durchgeführt.

Auch wenn die aktuellen Temperaturen es leicht vergessen lassen, die kommende Heizsaison steht bevor. Dies ist nicht nur für Privathaushalte, sondern auch für die Gemeinden eine herausfordernde Zeit – denn gerade der kommunale Gebäudebereich ist ein wesentlicher Faktor des Energieverbrauchs.

Aber dieser Sektor bietet auch große Potenziale für thermische und energetische Sanierungsmaßnahmen. Diese führen zur Steigerung der Energieeffizienz und damit wiederum zu Kosteneinsparungen. Um innerhalb der gesamten Energieregion Weiz-

Gleisdorf konkrete Maßnahmen anzuregen und gleichzeitig die Gemeinden in eine regionale Vorreiterrolle zu bringen, werden im Rahmen des KEM-Programms durch den Modellregionsmanager Christian Hütter diesbezüglich konkrete Schritte gesetzt.

### Energiebedarf senken

Vorab wurden in Abstimmung mit den Gemeinden vielversprechende kommunale Objekte für eine Prüfung auf Potenziale zur Senkung des Energiebedarfs ausgewählt. Die Auswahl reicht von Gemeindeämtern über Volksschulen bis hin zu Freiwilligen Feuerwehren.

Hierbei wurde u.a. auf Erkenntnisse der Energiebuchhaltung zurückgegriffen, die in allen zwölf Energieregions-Gemeinden nun implementiert wurde.



Vor-Ort-Gebäudecheck in St. Ruprecht/Raab mit Bgm. Franz Nöhrer und dem KEM-Manager Christian Hütter (v.l.n.r.).

Energieregion

In weiterer Folge wird bzw. wurde bereits für die ausgewählten Gemeindeobjekte in Kooperation mit der Energie Agentur Steiermark ein Vor-Ort-Gebäudecheck durchgeführt.

Dieser Check umfasst die Begleitung des Gebäudes, die Analyse der Gebäudehülle und

Haustechnikkomponenten sowie die Erhebung von Sanierungsmöglichkeiten.

Auch gibt es durch den Check einen Maßnahmenkatalog inkl. Einsparpotenziale sowie optionalen Fördermöglichkeiten, um konkrete Sanierungen für die kommunalen Gebäude anzuregen.

WERBUNG

# ist im Fokus



**Starkes Team: Iris Absenger-Helmli, Hannah Pessl, Christoph Stark, Jakob Wild, Erwin Eggenreich, Nicole Hütter und Eva Karrer. (v.l.)** Regionalmedien Steiermark

jekt „Coworking Space“ oder auch „vital digital“.

## Vorrausschauen

In der Zukunft sollen auch ökologische sowie ökonomische Herausforderungen in den Mittelpunkt gerückt werden.

„Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema 'Energie-

wende' aufgebaut, welche die ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen inkludieren. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten wirkungsvolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen“, meinen Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild, Geschäftsführung der A&E-Region, während dem Gespräch in Unterfladnitz.

## Endlich sind die Photo Days wieder zurück!

Die (über)regional beliebten Photo Days der Energieregion Weiz-Gleisdorf starten in diesem Jahr im Herbst zum bereits fünften Mal. Diesmal gilt es ab 18. September spannende Themen rund um den Klimawandel fotografisch festzuhalten.

Beim Sonderthema kann ein eigenes Plakat zum Klima erstellt werden. Die besten Fotos und Plakate werden bei der Abschlussfeier am 25. Oktober in Naas mit regionalen Preisen ausgezeichnet.

Der Wettbewerb startet am 18. September, wenn fünf noch geheime Themen auf energieregion.at veröffentlicht werden. Bis zum 8. Oktober haben die Teilnehmer dann Zeit, diese mit je einem Foto abzubilden. Zum Jubiläum gibt es in diesem Jahr zusätzlich das Sonderthema „Plakat“. Hier haben die Teilnehmenden die Möglichkeit ein eigenes Plakat zum Thema



**Das waren die Sieger der Photo-Days 2021.** RMSt/Hofmüller

„Klima“ anzufertigen. Zur Teilnahme benötigt man nur eine digitale Kamera oder ein Smartphone – und eine kleine Portion Kreativität. Die besten Fotos und Plakate werden im Zuge der Abschlussfeier am 25. Oktober in Naas mit regionalen Preisen prämiert.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne Christian Hütter (KLAR!-Manager) unter 0664/88447373 zur Verfügung.

## ENERGIEREGION WEIZ-GLEISDORF

Fotoladen LOLA, Tina Szabo Photography, Karl Schrotter



**Bgm. Erwin Eggenreich,** Obmann Energieregion „Nach zwei sehr erfolgreichen LEADER-Perioden starten wir mit viel Elan erneut und freuen uns auf die Entdeckung weiterer, innovativer Leuchtturmprojekte. Die Herausforderungen der Energieregion werden uns hier begleiten und uns in der Umsetzung neuer Projekte zukunftsfit machen.“



**NAbg. Bgm. Christoph Stark,** Obmann-Stv. Energieregion, „Dass LEADER wirkt, haben die vergangenen Perioden gezeigt. Nun braucht es neue Ziele. Ziele wie das Thema „Klimaschutz“. Darüber hinaus werden wir aber auch nicht in den kommenden Jahren den Blick dafür verlieren, was unsere Region zum Weiterwachsen braucht.“



**Iris Absenger-Helmli,** GF LEADER-Region „Wir vom LEADER Management freuen uns, neue innovative Projekte in der Region bei der Umsetzung bestmöglich zu unterstützen. So steht den Förderwerbern ein bestens eingearbeitetes Team zur Verfügung. Schließlich gilt es wieder neue „Schätze“ als Leuchtturmprojekte „zu heben““

## Weitere Workshops und Kurse rund um Handy & Co.

Im Herbst starten die nächsten Anfänger-Kurse und Workshops rund ums Handy & Co.

Smartphone/Tablet-Kurs  
Anfänger:innen: Albersdorf-Prebuch: 6./13./20./27.10.2023 von 9-12 Uhr; St. Ruprecht/R., 16./23./30.11. und 07.12.2023 von 13-16 Uhr;  
Laptop-Kurs für Anfänger:innen:

Weiz: 29.11. und 06.12.2023 von 9-12 Uhr.

**Workshop Thema „Fotobuch“**  
Drei aufbauende Einheiten (1. Einheit endet um 11 Uhr): Hofstätten/R.: 16./23./30.10.2023 von 9-12 Uhr; Thannhausen: 05./12./19.10.23 von 9-12 Uhr. Infos: 0664/88447373. WERBUNG

# KLIMA PUBQUIZ

DONNERSTAG. 21.9.  
START UM 18.30 UHR

Jupp-Irish Pub

Die Klima- und Energieinitiative des Landes Steiermark

weitere Infos unter: [www.ich-tus.at](http://www.ich-tus.at)

Mache mit beim Klima-Pubquiz!  
Teilnahme als Team mit 3 bis 5 Personen.  
Anmeldung unter: [umwelt@weiz.at](mailto:umwelt@weiz.at) | 03172/2319 440  
oder spontan vor Ort am 21.9.

MIT  
TOLLEN  
PREISEN!



Redaktion Doris Schlager zu Favoriten

Die A&E Region

Startschuss zur neuen LEADER-Förderperiode

6. Juli 2023, 09:25 Uhr



Die Anerkennung der LEADER-Region Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf. V.l. Iris Absenger-Helmli, Norbert Totschnig, Erwin Gruber, Jakob Wild

Offizieller Startschuss der neuen Förderperiode 2023 bis 2027. Insgesamt stehen für alle österreichischen LEADER-Regionen 210 Millionen Euro zur Verfügung.

WEIZ. Von diesen Gesamtfördermitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds gehen 41,2 Millionen Euro an die Steiermark. Die LEADER-Region "Almenland & Energieregion Weiz" (kurz A&E Region) erhält für die Umsetzung ihrer lokalen Entwicklungsstrategie 2,3 Millionen Euro.



Alle 16 LEADER Regionen mit dem Land Steiermark. Foto: Land Steiermark Binder hochgeladen von Doris Schlager

In der Steiermark gibt es mit der neue anerkannten LEADER-Region "GU-Nord" nun insgesamt 16 solcher Regionen. In dieser Förderperiode geht es in vor allem darum ländliche Bezirke und Regionen dazu zu bringen, sich im "Wettbewerb mit dem urbanen Raum" zu behaupten. In weiterer Linie sollen am Land ähnliche Lebensbedingungen wie in der Stadt geschaffen werden. Weiters wird betont, dass auch der Klimaschutz in diesem Rahmen Beachtung finden wird, um den Herausforderungen des Klimawandels besser zu begegnen.

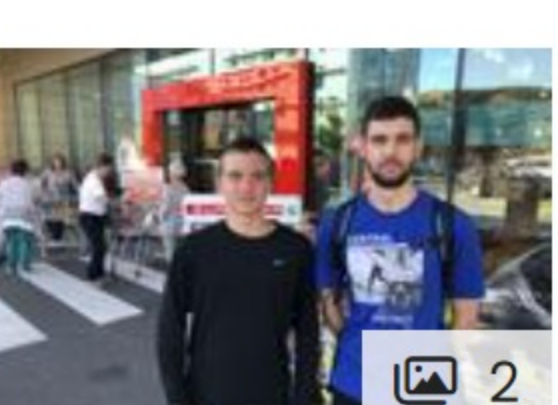
„Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema „Energiewende“ ausgelegt. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten tolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen.“

Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild, Geschäftsführer.

Was bedeutet LEADER

LEADER (französische Abkürzung für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale) ist eine Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Es handelt sich dabei um eine Initiative der Europäischen Union zur Stärkung von Regionen und zur Bündelung der Kräfte und der Handelnden in den Regionen. Finanziert wird es aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) als Teil der gemeinsamen Agrarpolitik.

Das könnte dich auch interessieren:



Weizer Helfen Sammelaktion für Caritas war ein Zeichen der Hilfsbereitschaft



EU Leaderprojekt Im Eissalon konnten Künstlerinnen und Künstler gestalten



- Push-Nachrichten auf dein Handy
MeinBezirk.at auf Facebook verfolgen
Die Woche als ePaper durchblättern
Newsletter deines Bezirks abonnieren



Weitere Beiträge zu den Themen

- Almenland Energieregion Weiz-Gleisdorf A&E-Region
Leader-Regionen

Kommentare

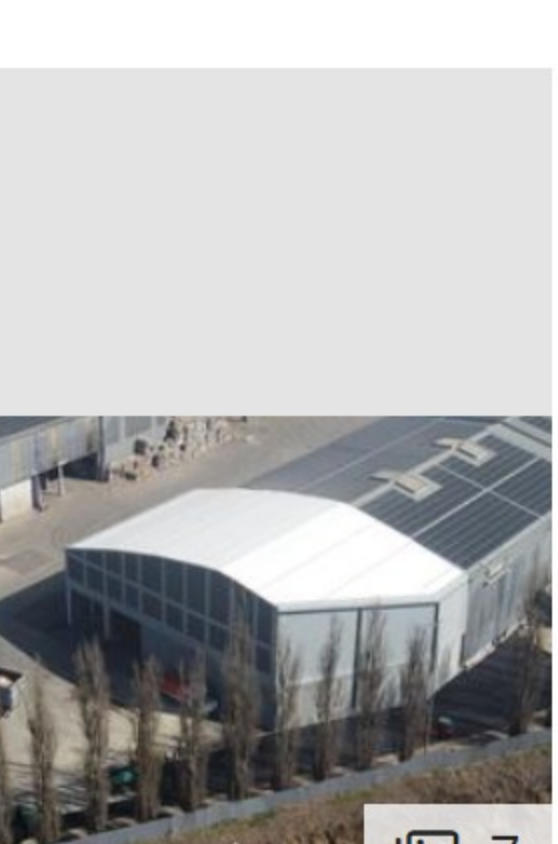
JETZT KOMMENTIEREN



Mitterdorf/Raab Ein Ort mit der Vision für eine lebensnahe Zukunft
Mitterdorf/R. ist eine malerische Gemeinde im Bezirk Weiz. Mit seiner charmanten Lage am Ufer der Raab und umg...



Baureportage profine: Neue Firmenzentrale in nur sieben Monaten
Neue Produktions- und Lagerhalle mit zweigeschossigem Bürogebäude mit Freilager und Sozialflächen. Mit einer In...



Müllex schafft Platz für modernstes Recycling
Seit mehr als 40 Jahren kümmert sich das familiengeführte Traditionsunternehmen Müllex um die Samm...

Nachrichten aus den Bezirken lesen

- BM DL G GU HF LB LE LI MU MT MZ SO VO WZ



Wo tankt man günstig? Die billigsten in der Steiermark
Medien helfen z und Co.

Aktuelle Themen

- Weiz Sport Jubiläum
Weizer Zeitung Rückblick
Schule Birkfeld
St. Ruprecht/Raab Bildergalerie
Leute Gleisdorf
50 Jahre regionale Berichterstattung im Bezirk Weiz

Meistgelesene Beiträge

- 50 Jahre Woche Weiz
1 Ein Rückblick der Woche Weiz über 50 Jahre "Leute"
Anzeige
2 Wir feiern 50 Jahre Das Team der Regionalmedien in Weiz stellt sich vor
Beste Spezialitäten
3 Gold für Steirisches Sushi, Ziegenbutter und Topfen
Meisterbriefverleihung
4 14 Meisterinnen und Meister kommen aus dem Bezirk Weiz
Anzeige
Weizer Sommermarkt
5 Einkaufsstadt und Woche Weiz laden zum Sommermarkt
60 Jahre Woche Weiz
6 Ein Rückblick der Woche Weiz über 50 Jahre

Über uns
Unsere Medien & Kontakte
Häufig gestellte Fragen
Arbeiten bei uns
RegionalMedien Austria AG

Service
Regionauten-Community
Feedback zur Website
Verhaltenskodex
Cookie Einstellungen

Information
Impressum
Datenschutz
AGB MeinBezirk.at
AGB Marktplatz





Leader wirkt Startschuss für Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf

14. September 2023, 10:00 Uhr



V.l.n.r.: Iris Absenger-Helmli, Hannah Pesti, Christoph Stark, Jakob Wild, Erwin Eggenreich, Nicole Hütter, Eva Karrer Foto: Regionalmedien Steiermark hochgeladen von Helmut Riedl

Förderungen erhalten die 16 Leader-Regionen in der Steiermark, mit dabei ist die Region Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf (A&E-Region).

WEIZ. In der gesamten Steiermark belaufen sie die Förderungen für diese Projekt auf 41,2 Millionen Euro für die Leader-Periode 2023 bis 2027. Davon bekommt die im Bezirk Weiz angesiedelte Region A&E-Region 2,3 Millionen Euro. Damit sollen diverse Projekte und Entwicklungsstrategien umgesetzt werden. Das Hauptthema in dieser Periode ist die Energiewende.

Ein Rückblick

Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die Projekte durchaus erfolgreich waren. Über 100 Projekte mit einer Fördersumme von 4,3 Millionen Euro und einem Gesamtprojektvolumen von 9,5 Millionen Euro wurden umgesetzt.

Die A&E Region erstreckt sich auf 655 Quadratkilometer, hat 60.000 Einwohnerinnen und Einwohner und hat auch sonst neben ihrer 2-Marken Strategie viel zu bieten. 2-Marken Strategie deshalb, da sich die Teilregion Almenland auf Kulinarik und Tourismus spezialisiert, hingegen die Teilregion Energieregion Weiz-Gleisdorf auf den Einsatz von Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz.

„Das EU-LEADER-Programm hat in den letzten Jahren seine Wirkung mit 9,5 Millionen Euro Gesamtprojektvolumen in unserer A&E Region bereits gezeigt. In der aktuellen Periode hätten wir uns höhere finanzielle Mittel erhofft, werden jedoch wieder innovative Leuchtturmprojekte entwickeln.“ Christoph Stark, Bürgermeister Gleisdorf und Regionssprecher.



Geschäftsführung, Christoph Stark Foto: Regionalmedien Steiermark hochgeladen von Helmut Riedl

„Unsere Schwerpunkte, welche u.a. nun die Energiewende umfasst, benötigt dringlich eine Weiterentwicklung in allen Lebensbereichen, um positiv und nachhaltig zu wirken,“ fügt Erwin Eggenreich, Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf, hinzu.



Obmann, Erwin Eggenreich Foto: Regionalmedien Steiermark hochgeladen von Helmut Riedl

„Der heurige Sommer zeigt uns bereits, dass wir uns für die Zukunft klimatechnisch gut aufstellen müssen. Gerade bei den Themen ‚Naturpark‘ und Klimawandelanpassung werden wir in der kommenden LEADER Periode ein besonderes Augenmerk legen.“ Erwin Gruber, Obmann der Region Almenland

Einiges wurde in der Vergangenheit bereits umgesetzt. So zum Beispiel das Projekt ‚we love melodies‘ oder das ‚Funergy Lab‘. Auch die Digitalisierung soll in den Mittelpunkt rücken, so geschehen beim Projekt ‚Co-working Space‘ oder auch ‚vital digital‘.

In der Zukunft sollen auch ökologische sowie ökonomische Herausforderungen in den Mittelpunkt gerückt werden.



Koordination/Stabsstelle und Geschäftsführung, Iris Absenger-Helmli Foto: Regionalmedien Steiermark hochgeladen von Helmut Riedl

„Die gesamte Lokale Entwicklungsstrategie der A&E-Region wurde auf das Thema ‚Energiewende‘ aufgebaut, welche die ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen inkludieren. Es gibt hier viele innovative Möglichkeiten wirkungsvolle Projekte in der gemeinsamen Region umzusetzen.“ Iris Absenger-Helmli und Jakob Wild, Geschäftsführung.



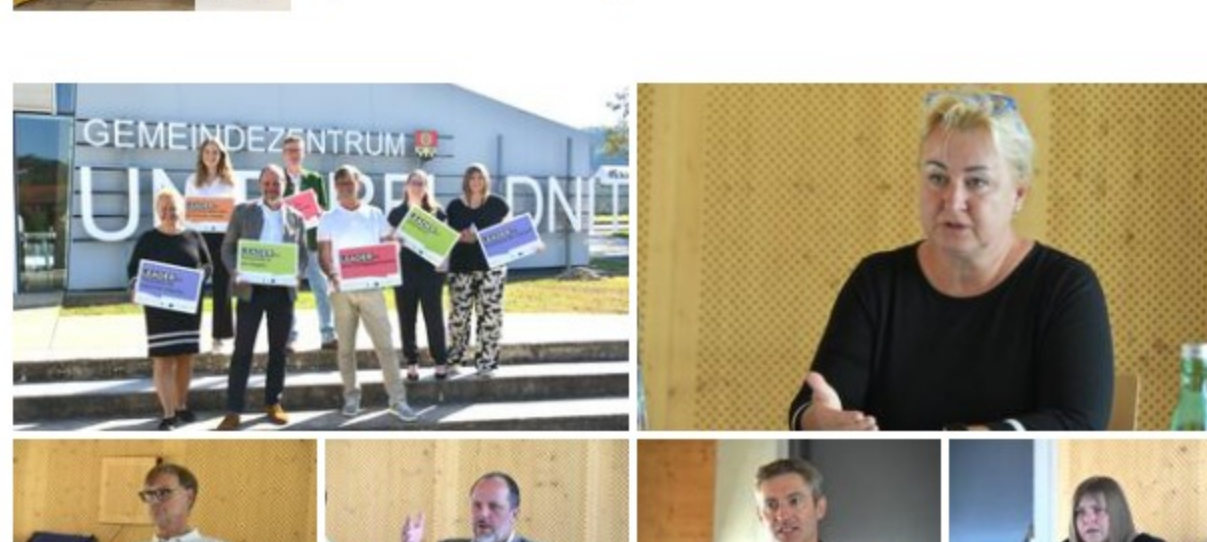
Geschäftsführung, Jakob Wild Foto: Regionalmedien Steiermark hochgeladen von Helmut Riedl

Was ist LEADER

LEADER (französische Abkürzung für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale“) ist eine Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Es handelt sich dabei um eine Initiative der Europäischen Union zur Stärkung von Regionen und zur Bündelung der Kräfte und der Handelnden in den Regionen. Finanziert wird es aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) als Teil der gemeinsamen Agrarpolitik.

Das könnte dich auch interessieren:

- Die A&E Region Startschuss zur neuen LEADER-Förderperiode
Energieregion Weiz-Gleisdorf Neuanfang und Abschied gepaart mit großen Erfolgen



Push-Nachrichten auf dein Handy
MeinBezirk.at auf Facebook verfolgen
Die Woche als ePaper durchblättern
Newsletter deines Bezirks abonnieren

0 Facebook Twitter Email

Weitere Beiträge zu den Themen

Weiz Almenland Leader Regionen Steiermark A&E-Region
Förderungen Gleisdorf



23. September 2023 um 08:00 Hörmann Center Sinabelkirchen

Projekt für mehr Miteinander: Der "Mobile Stammtisch"

SINABELKIRCHEN. Der "mobile Stammtisch" der steirischen Volkspartei kommt nach Sinabelkirchen auf den Hauptplatz. Bei dieser Initiative touren Funktionäre durch die gesamte Steiermark um mit allen ins Gespräch zu kommen. Am 23. September gibt es die Möglichkeit speziell für Personen...

Kommentare

JETZT KOMMENTIEREN

Anzeige Ich und mein Rad
Leser wählen die besten Radfotos der Steiermark
Bis 14. September 2023 hast du die Möglichkeit mitzubestimmen, welche die besten Fahrrad-Fotos der Steiermark...

Anzeige Ortsreportage Eggersdorf
Ein Bildungszentrum verbindet Schulen und Vereine
In Eggersdorf entsteht ein Bildungszentrum, welches verschiedene Möglichkeiten für Schulen, Vereine und die Bi...

Anzeige OR Eggersdorf
Gesundheit spielt eine wichtige Rolle im Leben der Menschen
Es braucht den darauf Blicke, was uns gesund macht, gesund hält und wie ein gesundheitsbewusstes Leben ge...

Nachrichten aus den Bezirken

BM DA G GU HF IB LE U MU MT MZ SO VO WZ

Beliebte Video-Beiträge

ForumKloster
"Literatur - was sonst!" 2023

